Butterfly

Autor(en): **Steger**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Gesellschaft, die bei den Versicherten für ihre vorteilhafte Gewinnbeteiligung bekannt ist.

Lieber Nebi!

Ein bekannter Opernsänger vom Stadttheater Basel hat ein kleines Töchterchen, dessen größte Freude es ist, die Geschenkpakete begeisterter Verehrerinnen, die sein Vater hie und da auf der Bühne am Schluß der Vorstellung überreicht bekommt, auszupacken. - Häufig ist etwas für das kleine Leckermäulchen dabei. Kürzlich nun hat es sehr andächtig zur Nacht gebetet, der Vater möge das nächste Mal Schokolade geschenkt bekommen, — und richtig, der Vater kehrt auch mit einem Paket aus dem Theater zurück. Voll Eifer stürzt sich die Kleine darauf, aber wer beschreibt ihre Enttäuschung: es kommt eine Wurst zum Vorschein. Tief betrübt sagt sie zu ihrem Papa: «Weißt du, Papi, entweder hab' ich falsch gebetet oder du hast falsch gesungen!» M.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz sammelt nur einmal im Jahr, im September!

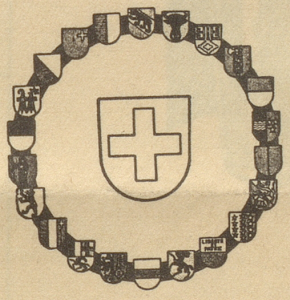
Steger

Butterfly
die nächste Sonnenbrille

Feldgraue Sprachnebel

«Das hani eu doch scho hundertmal gseit, und jetzt sägis zum drittemal!»

Der Herr Leutnant: «Mer müend leider Gottes scho wieder eine ischpeere, aber Gott sei Dank hämmer en verwütscht!» AbisZ



So, wie sich die Kantone unter einem Zeichen, dem Schweizerkreuz, zusammengeschlossen haben, ohne die Selbständigkeit aufzugeben, sondern um die Kraft des Einzelnen zu vervielfachen, so haben sich die 3945 privaten Lebensmittel-Kleinhändler unter dem gemeinsamen Zeichen

vereinigt. Sie bilden eine Arbeits- und Schicksalsgemeinschaft, ohne die Selbständigkeit preisgegeben zu haben. Sie sind keine Filialen, sondern selbständige und selbstverantwortliche Familienbetriebe geblieben.

Umsatz pro 1943: 144,5 Millionen Franken

Vereinter Kraft gar wohl gelingt,
was einer selbst nicht fertig bringt.